

Deutschland | Marktlage

Auch in der vergangenen Woche lag die Haushaltsnachfrage nach Zwiebeln auf hohem Niveau. Dies war überraschend, ging doch die Nachfrage in anderen Jahren nach den Herbstaktionen im Übergang auf den Oktober erst einmal zurück. Damit wurden von August bis Mitte Oktober deutlich größere Mengen an Zwiebeln eingekauft als im Jahr zuvor. Mit der aktuellen Woche sind die Werbeaktivitäten deutlich heruntergefahren worden und der Absatz hat sich etwas beruhigt.

Die insgesamt stetige Nachfrage nach Zwiebeln führt zu einer stabilen Preishaltung. Diese bleibt durch ein Nord-Süd-Gefälle geprägt. So werden in der aktuellen Woche für sortierte gelbe Zwiebeln mittlerer Kaliber für den Absatz auf dem Inlandsmarkt in den meisten Regionen Preise um 14,00-15,00 EUR/100 kg in Bigbags ab Station genannt, in Bayern liegen die Preise weiterhin meist darunter. Auch im bundesweiten Exportgeschäft werden oft niedrigere Preise genannt. Die Preise für rote Zwiebeln liegen in recht weiter Spanne zwischen 30,00 und 36,00 EUR/100 kg.

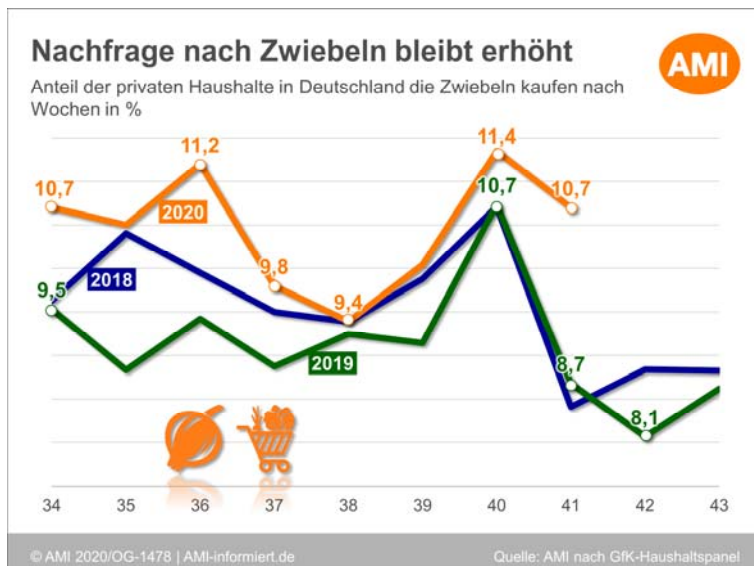
Die Ernte ist im Norden und Osten aufgrund der nur wenig regenfreien Tage oft nur zögerlich vorangehen, so dass dort weiterhin Bestände im Feld stehen. Die Vorhersagen für die kommenden Tage sind gemischt, zum Teil bringt erst die kommende Woche wieder trockene Tage. Während die Qualität der bereits eingelagerten Ware überwiegend gut eingeschätzt wird, wird sie mit den nassen Bedingungen im Feld nun unsicherer. Vereinzelt gibt es Flächen, auf denen die Zwiebeln ungewöhnlicherweise noch nicht abgereift sind.

Niederlande | Marktlage

In den Niederlanden ist die Nachfrage stabil und bezüglich der Bestimmungsländer breit gestreut. Zwar gehen die meisten Zwiebeln nach Westafrika, aber auch die Nachfrage aus dem Fernen Osten ist bedeutend. Die Preise haben sich auf dem erhöhten Niveau behauptet. Aktuell liegen die Preise für sortierte gelbe Zwiebeln mittlerer Kaliber um 18,00-19,00 EUR/100 kg lose ab Station. Für kleine Zwiebeln werden auch Preise um 20,00 EUR/100 kg genannt, für Drillinge bis 21,00 EUR/100kg. Für rote Zwiebeln liegen die Preise bei 32,00-33,00 EUR/100 kg je nach Größe lose ab Station.

An den regionalen Börsen werden die Notierungen nun zunehmend auf Zwiebeln aus dem Lager umgestellt. Die Notierungen für gelbe Zwiebeln aus dem Lager sind in der vergangenen Woche auf 11,00 bis 14,50 EUR/100 kg gestiegen. Die Stimmung wurde als preishaltend bis fest beschrieben. Für rote Zwiebeln aus dem Lager wurden an den Börsen Preise zwischen 15,00 und 18,00 EUR/100 kg genannt, wobei die Preise für großfallende Ware leicht zurückgingen, die für kleinfallendere Partien leicht zulegten.

Zu Beginn dieser Woche wurden an der Börse in Goes gelbe Zwiebeln aus dem Lager zwischen 12,50 und 15,00 EUR/100 kg (+1 EUR/100kg) notiert. Bei roten Zwiebeln aus dem Lager lag die Preisspanne zwischen 17,00 und 20,00 EUR/100 kg (+2,00 EUR/100kg).



EU | Marktlage

Immer noch befinden sich in **Niederösterreich** Zwiebeln auf den Feldern, wenn auch nur mehr in sehr geringem Ausmaß. Die Erntearbeiten mussten diese Woche neuerlich aufgrund von Niederschlägen eingestellt werden. Die Vermarktungssituation bleibt ruhig. Saisongemäß sind reichlich Zwiebel verfügbar. Der Absatz im Inland läuft saisonüblich stetig, wenngleich ohne neue Impulse. Auch Exporte können bereits laufend getätigt werden. Die Erzeugerpreise bleiben auf dem bisherigen Niveau unverändert. Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,00 bis 15,00 EUR/100kg bezahlt.

Noch immer sind auch in **Frankreich** Zwiebeln im Feld, die bei immer wiederkehrendem Regen noch nicht ins Lager gebracht werden konnten. Im Zuge der Ernte bleibt die Warenverfügbarkeit eher hoch. Daher bleiben die Erzeugerpreise aus dem Lager bei 12,50 EUR/100 kg ab Station. Bei niedrigeren Temperaturen ist die Nachfrage gut. Die Preise für Lieferung an den Einzelhandel liegen je nach Sortierung in weiter Spanne. Für sortierte Zwiebeln in 5kg geliefert an den LEH kosten 4/6er 22,00 bis 24,00 EUR/100 kg, 5/7er um 28,00 EUR/100 kg, 6/8er um 32,00 EUR/100 kg.

In **Polen** hat sich der Druck auf den Markt verstärkt. Noch steht man in der Ernte und daher sind die Erntemengen weiter gestiegenen. Dem steht eine schwache Nachfrage gegenüber. Die Preise haben in der vergangenen Woche erneut nachgegeben. Nach Angaben von fresh-market.pl werden an den Großmärkten polnische Zwiebeln in Säcken zu Preisen von 50,00 bis 80,00 PLN/100 kg (11,00-18,00 EUR/100 kg) verkauft.

In **Spanien** liegen die Preise für Zwiebeln der Sorte Grano in der aktuellen Woche bei 34,00 EUR/100 kg (ab Station, Größe Nr. 2/3 in 25kg-Sack).

Großbritannien | Marktlage

In Großbritannien ist die Ernte weiterhin durch Regen erschwert und dadurch verzögert. Es wird geschätzt, dass sich noch 10-15 % der Ernte im Feld befinden. Es wird erwartet, dass diese Mengen aufgrund trockener Wetterprognosen noch in die Läger gelangen. Die Marktsituation hat sich nicht verändert, die Preise bleiben auf niedrigem Niveau.

Russland | Marktlage

Große Betriebe mit ausreichend Lagerkapazitäten geben mittlerweile kaum noch Ware ab. Die Marktversorgung erfolgt überwiegend durch kleinere Betriebe, die nicht über ausreichend Lagerraum verfügen. Diese stehen unter einem gewissen Verkaufsdruck und sind zu Preiszugeständnissen bereit. Damit haben die Preise nach Angaben von fruit-inform für stabile Ware auf 9,00 und 15,00 RUB/kg (10,00 – 16,00 EUR/100 kg) nachgegeben. Zum Teil werden weitere Zugeständnisse gemacht.

Ukraine | Marktlage

Trotz ruhiger Nachfrage waren die Produzenten nicht zu Preiszugeständnissen bereit. Nach Angaben von fruit-inform liegen sie unverändert bei 2,20 bis 3,50 UAH/kg (6,60 – 10,60 EUR/100 kg).